

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 40

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marrengazette

Was noch fehlt. Zum Bericht, dass Helvetiens Landesregierung neue, 245 km/h schnelle und 285 PS starke Dienstwagen erhält, unkt Kaspar von der Lüg in der *SonntagsZeitung*: «Was zurzeit noch fehlt, sind die passenden Bundesräte.»

Für alte Herren. Mit Seitenblick auf die drei mächtigsten Nationen der Erde (USA, China und, jedenfalls bis vor kurzem, die Sowjetunion), wo Greisenherrschaft zugelassen, gepflegt, ja favorisiert wird, behauptet ein Publizist in *Das Magazin*: «Politik ist ein Muntermacher für alte Herren. Wer in der Arbeitswelt pensioniert wird, hat in der Politik gerade den richtigen Reifegrad, ein- und aufzusteigen.»

Zu einer Abstimmung. Deutschlehrer aufgepasst! Es gilt Neues zu lernen. Lektion eins bleibt gleich: Die Steigerung von «hässlich» lautet «hässlicher, am hässlichsten.» Lektion zwei ist neu: Die Steigerung von «Hass» lautet «Krawall, Laufental». Dies notiert die *Basler Zeitung* und detailliert: «Keine Direktive des Hauses Duden, sondern die Erfindung einer speziellen Art von Sprachspezialisten.»

Kir royal. In der *NZZ* weist der Publizist Klaus Mampell darauf hin, dass man für die Herstellung von Kir royal keinen Super-Schämpis verwende: «Denn, wenn man Johannisbeerlikör in einen ganz grossen Champagner schüttet, so macht das diesen völlig kaputt. Schüttet man den Likör dagegen in einen minderen Sekt, dann wird der zwar dadurch nicht besser, aber andererseits auch nicht schlechter, als einem sowieso davon wird.»

Vermutung. Eine Univox-Umfrage hat ergeben, dass die Schweizer bei der Steuererklärung nicht mogeln. Dazu die *SonntagsZeitung*: «Möglich. Vielleicht mogeln sie dafür bei den Univox-Umfragen.»

Ranzig. Der gesamtdeutsche Verkehrshumor ist, so schreibt die *Süddeutsche Zeitung*, auch schon etwas ranzig geworden: «Die mit den neuen Ländern einverlebten Trabi-Witze stehen den kurzlebigen Manta-Spässen an Schwachheit in nichts nach, und die Autobahn-Schnurre von der Blitzverlobung mit Hormon- und Fahrzeugstau gehört ebenso zu den abgestandenen Klassikern wie die Story vom einsamen Wagenlenker, dem Tausende von Geisterfahrern auf der falschen Spur entgegenkommen.»

Höchststrafe. Auf eine Umfrage der *Bunten*, was mit Erich Honecker zu tun sei, antwortete der humoristische Zeichner Uli Stein: «Einsperren und bis ans Lebensende nur noch ZDF und ARD gucken lassen.»

Beurlaubt. Im bayerischen Geisling ist laut *Bild am Sonntag* ein Ortpfarrer beurlaubt worden, weil er während der Totenmesse für einen reichen, von vielen Vereinen zum Ehrenmitglied ernannten Einheimischen zitierte: «Denn es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als dass ein Reicher in das Reich Gottes komme.»

Kompliment. Kommentar in der neuen *Kronen-Zeitung* über Österreichs Landesväter: «Wenn man davon ausgeht, dass Politiker immer das Gegenteil von dem machen, was sie ankündigen, dann ist unsere Regierung ausgesprochen zuverlässig.»

Guten Appetit. Robert Löffler, Kolumnist der *Krone Bunt*, bekennt, dass er Schnecken nie etwas zuleide tut, trotz Schaden durch Schnecken im Garten. Immerhin hat er schon Schnecken gegessen, aber unwissentlich, da sie als «Diables rouges» auf der Karte gestanden hatten. Löffler: «Ich fand sie nicht übel, aber wer sagt denn, dass uns nicht auch ein ausgelöster Briefträger mundet, wenn wir es nicht wissen?»

Aus der Saftpresse

Italienische Archäologen entdeckten in Pompeji Leichen, von denen sie glauben, dass sie die letzten Überlebenden sind.

Ostschweiz

Lehrer/in gesucht für günstige 3 1/2-Zimmer-Wohnung

Tages-Anzeiger (Stellenanzeiger)

Nicht alle Kühe geben nämlich guten Käse. Diese Fähigkeit ist genetisch bestimmt.

Thuner Tagblatt

Ein junges, finanziell unabhängiges Ehepaar mit einem kleinen Hund, zwei Hauskatzen und schon bald einem Kind, das beispielsweise bereit wäre, allfällige Renovationsarbeiten zu übernehmen, einen langfristigen Mietvertrag abzuschliessen, bei Abwesenheit zu Ihren Haustieren zu schauen usw.

Das tönt zwar wie im Märchen vom tapferen Schneiderlein, ist aber nichts als die reine Wahrheit!

Zürichsee-Zeitung

Doch es gibt Bremsen, die vom Verschleiss her noch längst ausreichen. Trotzdem melden sich diese, besonders bei heissem Winter, mit unangenehmen Geräuschen.

Züri Woche

Die ITR-Bibliothek ist eine zentral geführte Freihandelsbibliothek mit einer Lehrbuchsammlung und einem Bestand an Fachzeitschriften.

Die Linth

Die 21,61 m im ersten Versuch entschieden den Final bereits frühzeitig, und es war dabei mehr als bezeichnend, dass Günthör nach dem für ihn unerwartet starken Start auch sanft entschlummerte.

NZZ

An den vom Verband Schweizerischer Handelsschulen (VSH) anerkannten Diplomprüfungen vor den Sommerferien nahmen insgesamt 88 Kandidatinnen und Kandidaten teil. Davon bestanden 99 Prozent die Prüfung.

Berner Zeitung

Zu verkaufen ca. 12 Autominuten ab St. Gallen im Kt. Thurgau sehr altes renovationsbedürftiges, jedoch bewohnbares Haus mit 6 Zimmern, 2 Küchen, Bad, ausbaubarer Estrich. Das Haus bedarf einer Aussenrenovation. Kleiner Garten. Nichtautofahrer erhalten den Vorzug.

St.Galler Tagblatt